



Die SP im Grossen Rat: "Wir setzen uns auch für SVP-Wähler ein"

Die SP erreichte bei den letzten Grossratswahlen in den beiden Bern-Ost-Wahlkreisen zwischen 19 und 20 Prozent Wähleranteil und gewann je vier Sitze. Alle acht Bisherigen treten wieder an, darunter auch zwei aus der Region. Auskunft gibt die Grossrätin Elisabeth Striffeler-Mürset.

13.3.2018



Auf die Frage nach den Themen, bei denen die SP im Grossen Rat siegreich war, schweigt die Münsinger Grossrätin Elisabeth Striffeler-Mürset erst einmal und muss einen Moment überlegen. Schliesslich sagt sie: "Wir konnten mit Allianzen hier und da Schlimmeres verhindern, etwa in der Sozialpolitik und im Bildungswesen. Insgesamt waren wir aber sicher nicht auf der Siegerseite."

Den Abbau in der Sozial- und Gesundheitspolitik konnte die SP nicht verhindern. "Von den Sparmassnahmen werden die Ärmsten, Kranken, Alten und Menschen mit Behinderungen am meisten und immer mehr betroffen", sagt sie. "Besonders der Abbau im Gesundheitswesen, zum Beispiel in der ambulanten Pflege, ist der falsche Ansatz um die Herausforderungen der demografischen Entwicklung anzugehen."

"Die Mehrheit muss keine Rücksicht nehmen"

Überhaupt keine Chance hatte die linke Opposition auch beim Steuergesetz, mit dem die

Steuern für Grossunternehmen gesenkt wurden und das dem Kanton Mindereinnahmen von rund 185 Millionen beschert: "Die rechte Mehrheit im Rat ist so deutlich, dass sie auf uns nicht Rücksicht nehmen muss und ihre Sachen einfach durchbringt."

Woher kommt da die Motivation, trotzdem wieder zu kandidieren? "Ich gestalte gerne mit und ich freue mich, wenn ich mit anderen zusammen zwischendurch etwas erreiche." In die Zukunft blickt sie mit Galgenhumor: "Mit der SP werden wir uns weiterhin für die Schwächsten einsetzen. Auch für jene, die die SVP wählen."

Im Wahlkreis Mittelland-Süd, zu dem Münsingen gehört, kandidieren auf der Frauen- und der Männerliste der SP insgesamt 20 Personen, darunter sieben aus der Region Bern-Ost. 2014 erreichte die SP hier 19.06 Prozent Wähleranteil und vier Sitze. "Ein zusätzlicher Sitz wäre natürlich schön, das wird aber schwierig", sagt Striffeler-Mürset. Alle vier Bisherigen kandidieren wieder. Nebst Striffeler-Mürset ist das aus der Region Bern-Ost auch der Rubiger Daniel Wildhaber.

Fünften Sitz zurückerobern

Im Wahlkreis Mittelland-Nord kam die SP 2014 auf einen Wähleranteil von 19,77 Prozent und auf ebenfalls vier Sitze. Den vormals fünften Sitz will sie bei diesen Wahlen zurückholen, wie Michael Sutter, Sekretär der SP Kanton Bern, sagt. Auch hier stehen alle Bisherigen wieder zur Verfügung. Von den 22 Kandidierenden stammen vier aus der Region Bern-Ost. Zumindest den Worberinnen und Worbern dürfte dabei Jonathan Gimmel am besten bekannt sein. Gimmel hatte 2012 in einer Kampfwahl versucht, Niklaus Gfeller als Gemeindepräsident abzulösen und trat danach als Gemeinderat zurück.